

Auch im neuen Jahr: Der Herr weiß es.

„Und nun siehe, gebunden in meinem Geist gehe *ich* nach Jerusalem, **ohne zu wissen, was mir dort begegnen wird**, ...“ Apg 20,22

„...denn **er selbst wusste, was er tun wollte.**“ Joh 6,6

- Paulus wusste, dass er die Epheser nicht mehr sehen würde (Apg 20,25). Deshalb waren die Ältesten traurig (V 37.38; vgl. 21,1).
- Paulus wusste, dass es kurz nach seinem Abschied bei den Ephesern abwärts gehen würde – von außen und von innen (V 29.30).
- Paulus wusste aber nicht, was ihm in Jerusalem begegnen würde (V 22). Der Herr aber wusste es und begleitete ihn.
- Philippus wusste nicht, wie für die fünftausend Männer ausreichend Nahrung beschafft werden sollte (Joh 6,7).
- Andreas wusste nicht, wie fünf Brote und zwei Fische für diese große Menschenmenge ausreichen sollten (V 8).
- Der Herr Jesus wusste aber, was Er tun wollte (V 6). Er musste nicht rechnen, denn Er wusste.
- Wir wissen, dass wir trotz schwerer Ereignisse in dieser Welt (Ukraine, viele andere Kriege) dankbar für das Jahr 2022 sein dürfen.
- Wir wissen nicht, was uns im Jahr 2023 begegnen wird.
- Wir dürfen aber wissen: Auch im neuen Jahr weiß der Herr alles und gibt Kraft für jeden Schritt. Das hat Paulus erlebt: „Sei guten Mutes! Denn wie du von mir in Jerusalem gezeugt hast, so musst du auch in Rom zeugen“ (Apg 23,11). Das haben die Jünger erlebt: Sie sammelten 12 Handkörbe, kurz danach war der Herr bei Ihnen und rief ihnen zu: „Fürchtet euch nicht“ (Joh 6,13.20).

„Ich weiß es, mein Sohn, ich weiß es.“ 1. Mo 48,19